

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 1

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

obligatorische Ausstellung gewerblicher Fachschulen, Kunstgewerbeschulen, Lehrwerkstätten &c. bezeichnet. Als Ausstellungsort wird der Neubau der Gewerbeschule dienen und mit der Gründung dieser Ausstellung zugleich die Einweihung des Gebäudes verbunden werden.

Schweiz. Ausstellung für prämierte Lehrlingsarbeiten in Bern 1891. Am 17. März fand eine Sitzung der Gesamtausstellungskommission unter dem Präsidium des Herrn Scheidegger statt, an welcher die einzelnen Subkomitees über ihre bisherige Tätigkeit Bericht erstatteten.

Herr W. Büchler, Präsident des Finanzkomites, machte bekannt, daß von Seite der Regierung, der Gemeindebehörde und des Burgerrathes Beiträge im Gesamtbetrage von circa Fr. 2000 zugestrichen seien und daß man erwarten dürfe, daß auch die Bünfte, an welche bezügliche Eingaben gemacht worden seien, diese Ausstellung thalkräftig unterstützen werden.

Herr Oskar Blom, Präsident des Installations- und Dekorationskomites, teilte mit, daß die der Kommission zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten es gestatten, daß neben solchen Lehrlingsarbeiten, welche mit I. Rang prämiert worden sind und die laut Reglement zur Ausstellung gelangen müssen, auch noch ein Bruchtheil derjenigen Arbeiten angenommen werden kann, welche im II. Range stehen. Wie groß dieser Bruchtheil sein wird, hängt ganz von der Beteiligung der I. Kategorie ab. Rechtzeitige bezügliche Mitteilungen seltens der Prüfungsorgane an die Ausstellungskommission ist aus diesem Grunde absolut nothwendig. Ferner wurde auf Antrag des Installationstromites beschlossen, die Ausstellung nicht nach Prüfungskreisen, sondern berufswise zu gruppieren.

Herr C. Siegerist, Präsident des Speditionskomites, gab genaue Kenntnis über die Art und Weise, wie die Versendung, Magazinirung und die Rücksendung der Lehrlingsarbeiten vor sich zu gehen hat und über die bezüglichen Formulare.

Im Anschluß an die von der Ausstellungskommission aufgestellten Vorschriften über Verpackung, Spedition, Werthdeklaration wird den Ausstellern mitgetheilt, daß, gemäß den Bestimmungen des Regulativs der schweiz. Eisenbahnen über die Gewährung von Taxermäßigungen für Ausstellungsgegenstände jeder Frachtbrief schon für den Hintransport zur Ausstellung von einem vom Ausstellungskomitee ausgestellten Zeugnis (Zulassungsschein) begleitet sein muß, in welchem die Transportgegenstände genau bezeichnet sind. Es sind demgemäß seitens der Ausstellungskommission folgende Anordnungen getroffen worden: 1) Der Aussteller hat dem Speditionsomite (Präsident Herr C. Siegerist, Spenglermeister) zunächst den richtig ausgefüllten Anmeldechein einzufinden. 2) Er erhält hierauf den Zulassungsschein, welcher dem Frachtbrief anzuhafsten ist. 3) Die für die Sendungen zu benützenden Frachtbriefformulare sind gratis zu beziehen beim Sekretariat des schweiz. Gewerbevereins. 4) Die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften erwachsenden Folgen (Verlust der Taxermäßigung) fallen zu Lasten des betreffenden Ausstellers.

Eruenungen. Der Bundesrat hat Ingenieur Kaspar Zwicky von Mollis zum Professor am Polytechnikum für Kulturtechnik und verwandte Fächer des Ingenieur- und Bauwesens ernannt.

— Herr Heinrich Walter, bauleitender Ingenieur beim Bahnhofsbau Bern, ist zum Assistenten für Ingenieurwissenschaften am eidgen. Polytechnikum ernannt worden.

Monopolisierung der Wasserkräfte. Die „Zürch. Post“ bringt einen ausführlichen Artikel über „Das Wasserregal und der Bund“, in welchem die Geschichte der Regalien überhaupt und des Wasserregals im Besondern kurz dargelegt und dann gezeigt wird, daß ein Eingreifen des Bundes nothwendig sei, um einer schädlichen Ausbeutung der Wasserkräfte durch die Privatspekulation vorzubeugen. Dabei wird nicht an eine eigentliche Monopolisierung der Wasserkräfte durch den Bund gedacht, hingegen auf die Wege hingewiesen, die den drohen-

den Übelständen abhelfen können: entweder Zentralisation der sämtlichen Hoheitsrechte an öffentlichen Gewässern in der Hand des Bundes, oder Beschränkung der Aufficht des Bundes auf die Ausbeutung der Wasserkräfte, soweit diese in privatem Nutzen zu technischen und industriellen Zwecken stattfindet.

Wasserkräfte. Herr W. Ritter, Ingenieur in Nenzenburg, verlangt vom Grossen Rath die Konzessionsertheilung zum Betriebe der Wasserkraft der Noiraigue (Traversthal). Dieser beim Dorfe gleichen Namens dem Felsen entspringende Bach liefert bis jetzt 8 bis 10 Pferdekräfte. In einem an den Grossen Rath gerichteten Schreiben anerichtet sich Herr Ritter, diese Kraft auf 1000 bis 1500 Pferde steigern zu können, will aber die Art der Ausführung erst bekannt geben, wenn er die Konzession hat.

— Herr Ingenieur Konrad Arnold in Zürich hat Namens einer Winterthurer Gesellschaft die Wasserkraft in der Aa, vom Kräzelerli-Heimwesen in Boderthal bis Siebnen, von der Genossame Galgenen und Privatanstözern käuflich erworben.

Die St. Galler Regierung hat Bauplan und Baureglement für den Wiederaufbau der abgebrannten Ortschaft Moos in der Gemeinde Oberriet genehmigt.

Giraudi'sche Schilfbretter. (Depesche.) Berlin, 23. März, 3 Uhr 50 Min. In der königlichen Prüfungsanstalt für Baumaterial (Charlottenburg) fand heute in Gegenwart hervorragender Fachleute und Vertreter der Zivil- und Militärbehörden eine Feuerprobe mit den von Kapferer, Kister u. Co. in Mannheim hergestellten Schilfbrettern, System Giraudi, (Material zur Herstellung feuer- und schallsicherer Zwischenwände und Decken) statt. Die Probe hatte einen durchschlagenden Erfolg.

Sprechsaal.

(Eingefandt.)

Maschinen für Kleingewerbe. Zur gefälligen Notiz für Schreinermeister. Habe von Herrn C. Stocker, Weinfelden, eine Holzbearbeitungsmaschine für Hand- und Fußbetrieb nach Modell K bezogen. Dieses Modell ist etwas größer und stärker gebaut, wie die bis jetzt von dorten gefertigten Maschinen, oben wie unten 50 Centimeter Rollen, Schnithöhe zur Führung 30 Centimeter, Breite 50 Centimeter. Dieselbe zeichnet sich durch ihren sehr leichten Gang um 50 Prozent vor allen andern kleinen Modellen, oben mit 40 Centimeter Rollen, wie dieselben meistens für Kleingewerbe gefertigt werden, aus. Kann diese Maschine jedem meiner Kollegen sehr empfehlen und steht Ledermann zur ges. Einsicht bereit. J. U. Säxer-Schlüpf, Alsfelden (Rheintal).

Basel, 26. März 1891.

Geehrter Herr Redakteur!

In Nr. 51 Ihrer Zeitschrift vom 21. März bringen Sie unter der Rubrik „Patentwesen“ einen vom Patentanwalt übernommenen Artikel, dessen Schluß lautet: „Die ehemaligen Feinde des Schutzes der chem. Erfindungen, die großen Theerfarbenfabrikanten &c. verlangen jetzt selbst, daß die schweizer. Patente auf chem. Erfindungen ausgedehnt werden.“

Ich erlaube mir, Ihnen hierauf mitzutheilen, daß diese Darstellung, soweit sie meinen Namen betrifft, ganz unrichtig ist und bitte Sie, dies gefälligst in einer ihrer nächsten Nummern entsprechend berichtigten lassen zu wollen.

Mit Hochachtung

Dr. R. Gnehm.

Fragen.

1. Welcher Besucher der Pariser Ausstellung könnte noch die Firma angeben, die daselbst eine Maschine zum Warmwalzen von Schrauben und Nieten ausgestellt hatte? Die Maschine war in Funktion zu sehen.

2. Wer fertigt Handschienen für Treppengeländer von Hartholz?

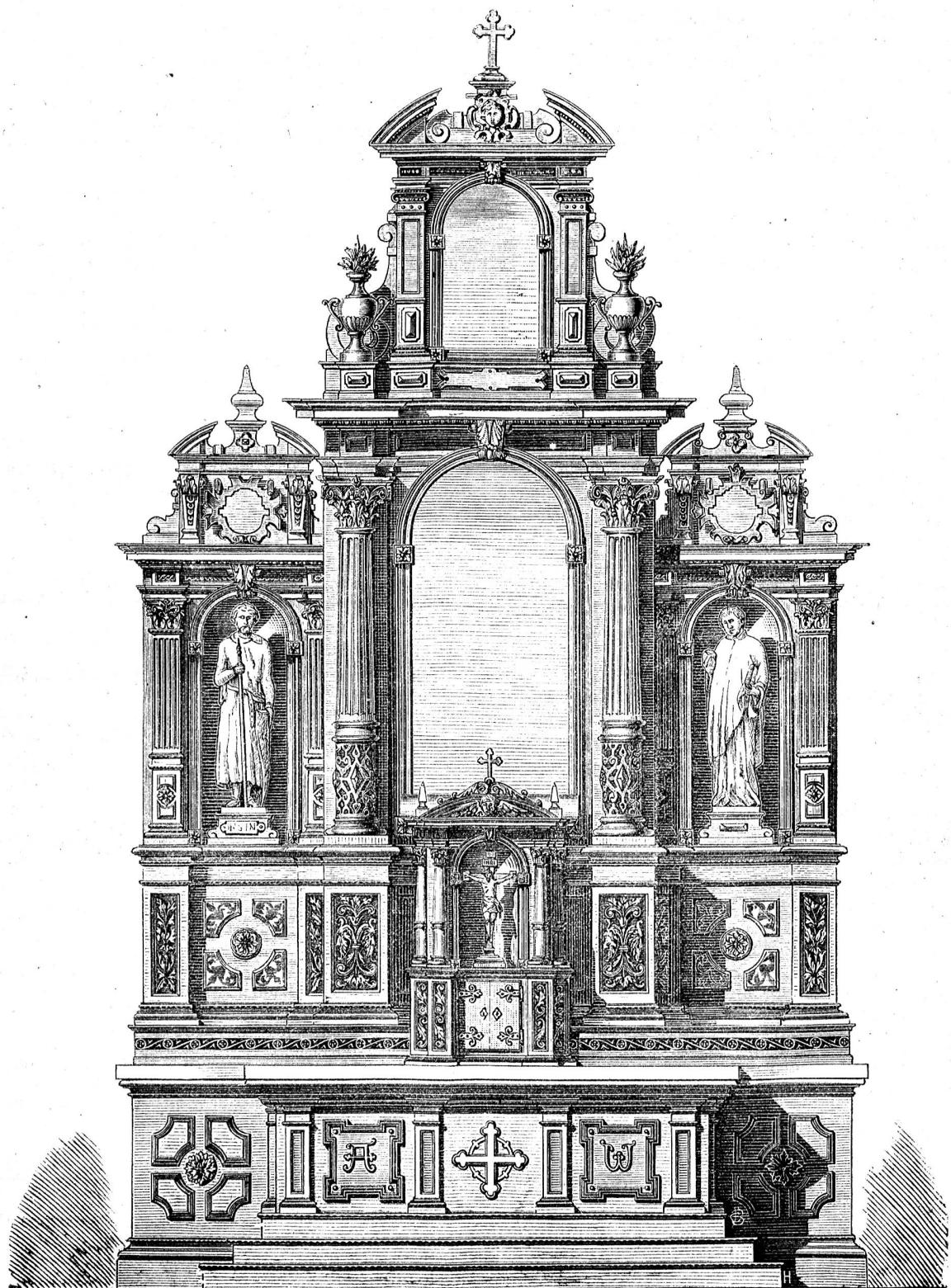
3. Wer fertigt Verschlüsse zum Drehen für Waschflüchen-dampffrohre?

4. Wer liefert fertige halbrunde D-Haglatten von kleinen Tännchen, von 1,10 bis 1,20 Meter Länge, per 100 Stück zu welchem Preis?

5. Welche in- oder ausländische Fabrik liefert Kochgeschirre von Nickel zum Wiederverkauf?

6. Wo könnte man künstliches Moos und diverse Laubarten in naturgetreuer Herstellung und in nur kleinem Maßstabe beziehen?

Musterzeichnung.



Hauptaltar in Renaissance-Styl (Maßstab 1 : 40). Entworfen von J. M. Bürli, Atelier für kirchliche Kunst, Klingnau, Aargau.

(Das Bild des dazugehörigen Seitenaltars ist in Nr. 49 des VI. Bandes (7. März d. J.) enthalten.)

7. Wo könnte man schöne Nussbaum-Fourniere beziehen, von Burzeln und Stock, von 1—6 Millimeter?

8. Wer fabrizirt durchbrochene Papierwaaren in allen möglichen Formen?

9. Wo bezieht man Papier in glänzendem Blau, sowie Silberpapier?

10. Wer liefert Leinölfettfäule für Cementanstrich? Preis?

11. Welche Fabrik liefert schnell Cementplattenmodelle und Matrizen, in sauberer Arbeit und dichtem Material?

12. Wer in der Schweiz liefert zu billigen Preise Gasoline von 6—650 Gramm per Liter, in Fässern von 3—400 Kilo?

13. Wer liefert solchen Rautschuk oder Gummi in grösseren Quantitäten, der flüssig gemacht werden kann? Und wer gibt über letzteres Anleitung?

Antworten.

Auf Frage **479.** Erstelle Trockenöfen mit Lustheizung in bewährtem Systeme. Trockenanlagen und Trockenöfen in Verbindung mit Ventilation. J. P. Brunner, Heizung und Ventilation, Oberuzwil.

Auf Frage **475.** Die besten und renommiertesten Futterforschungsanstalten liefern Gebr. Bretscher, Eisenwarenhandlung, Winterthur, Agentur und Alleinverkauf für Heinrich Lanz, Mannheim.

Auf Frage **470.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. H. Pfenniger, Möbelhandlung, Stäfa (Zürichsee).

Auf Frage **480.** Wenden Sie sich an die Mechanische Backsteinfabrik Zürich.

Auf Frage **476.** Fragliche Knochenstampfen, automatisch arbeitend, bei täglich zweimaliger Füllung, erstellt mit Garantie B. Schädler, Mühlmacher, Baar.

Auf Frage **476.** Knochenstampfen neuester Konstruktion liefert Wendelin Hofer, Mechaniker, Luzern.

Auf Frage **6.** Wenden Sie sich an Blumengärtnerei Schmidt in Erfurt oder Blumengärtnerei Christensen in Erfurt, welche diese Artikel ein gros fabriziren und sehr billig liefern.

Auf Frage **9.** Buntspapierfabrik Herisau.

Auf Frage **476**theile Ihnen mit, daß ich sehr solide und praktische Knochenstampfen anfertige und viele solcher Maschinen in Betrieb sind, von mir verfertigt. Carl Peter, Rudolfstetten.

Auf Frage **476.** Wir sind Verfertiger von Knochenstampfen, mit 2 oder 4 Mörsern. Dr. Meier, mechanische Werkstatt Tobel, Herisau.

Auf Frage **477** diene Ihnen, daß wir sehr solide, rationelle und leistungsfähige Knochenstampfen bauen. Gebr. Ernst, Müllheim (Thurgau).

Auf Frage **475.** Strohstühle kann ich, sofern es sich um grössere Quantitäten handelt, vorteilhaft liefern und stehen, auf genauere diesbezügliche Mittheilungen hin, Offerten und Stühle als Muster gerne zur Verfügung. Emil Majera, Winterthur.

Auf Frage **474.** Wenden Sie sich an J. Schneebeli, construct.-mec., Genf.

Submissions-Anzeiger.

1. Über den Bau der Straße II. Klasse Regensdorf-Höngg in einer Länge von 1600 Meter wird hiermit freie Konkurrenz eröffnet. Die Baute umfaßt: Erdarbeiten, Errichten von Dohlen und Schalen, Steinbettung und Beklebung. Sachverständige Bewerber werden eingeladen, Plan, Bauvorschriften und Aufforderungen beim Gemeinderatspräsidenten in Regensdorf-Höngg einzusehen und ihre Uebernahmsofferten derselben Stelle bis den 8. April schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Straßenbaute“ einzugeben.

Pfarrhausbau in Rehetobel. Der Neubau eines Pfarrhauses für die hiesige Gemeinde wird anmit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Plan und Baubeschreibung liegen beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeindeschef Emil Bischofsberger, zur Einsicht bereit, an welchen auch Bauunternehmer ihre Eingaben gefälligst bis 10. April einreichen wollen.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zur neuen Kirche in Rehetobel werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen können bis zum 8. April 1891 bei Karl Ramseyer, Architekt, Rosenbergstraße 34, St. Gallen, eingesehen werden. Offerten sind bis zum 11. April an Herrn Gemeindeschef Emil Bischofsberger, Präsident der Baukommission in Rehetobel, einzureichen.

Eisenbrücke. Für die Bach- und Straßenkorrektion und den Bau einer eisernen Brücke im Brügelsteg, Sornthal, Gemeinde Niederbüren, werden die Erd-, Maurer- und Brückenarbeiten zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Pläne, Bauvorschriften und Voranschlag können bis 10. April auf der Gemeinderatsfanzlei Niederbüren eingesehen werden. Verschlossene Offerten sind bis zum 20. April an Herrn Gemeindeschef Lenz in Niederbüren einzugeben.

Die Zimmerarbeiten für das Telegraphengebäude an der Speicherstrasse in Bern werden hiermit zur Konkurrenz aus-

geschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung, im alten Zähringerhof, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern versiegelt unter der Aufschrift „Angebot für Telegraphengebäude“ bis und mit dem 6. April nächsthin franco einzureichen.

Ausschreibung von Kirchenfenstern. Über die Lieferung neuer Fenster in die Kirche zu Grüningen in Eisenrahmen, Bleiverglasung mit farbiger Bordure, wird anmit Konkurrenz eröffnet. Vorausmaß und Bedingungen können im Bureau der Bauinspektion, Zimmer Nr. 42, Obmannamt Zürich, eingesehen werden. Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Bezeichnung „Kirchenfenster Grüningen“ bis spätestens den 8. April der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzusenden.

Für Techniker. Gemäß Anordnung vom Bureau des Kantonsingenieurs und dahergem. Beschlüß des Gemeinderathes Wallenstadt sollen die bevorstehenden, dieses Frühjahr noch beginnenden und circa 6 Jahre dauernden Verbaungen des Berschner, Tschersacher- und Wiedenbachs durch einen technisch gebildeten Ausschreiter (Ingenieur oder Geometer) geleitet werden. Anmeldungen für Uebernahme dieser Stelle sind bis 6. April der Gemeinderatsfanzlei zu Handen des Gemeinderathes einzureichen.

Bauausschreibung. Gottfried Barth allié Hurni, Wirth in Zens, Eigentümer des am 20. März abgebrannten Wohngebäudes auf dem Haselhof bei Wyleroltigen (Bern), gedenkt auf dem nämlichen Platz ein neues Wohnhaus mit Scheuerwerk erstellen zu lassen. Reflexivende Fachleute, welche diesen Bau nebst Materiallieferung zu übernehmen gedachten, wollen ihre Angebote en bloc beim Baumeister Barth auf dem Haselhof bis 12. April einreichen, bei welchem die Baugedinge eingesehen werden können.

Die Schreiner-, Glaser-, Gipser-, Maler- und Spenglerarbeiten für die Erweiterungsbauten des „Weisswirzerischen Technikums in Biel“ werden hiermit unter Fachleuten zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau der Bauinspektion bis Samstag den 4. April 1891 eingesehen werden, dagebst wird auch jede weitere Auskunft ertheilt. Bezügliche Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Technikumsarbeiten“ bis Montag den 6. April 1891 beim Präsidenten des Gemeinderathes, Herrn N. Meyer in Biel, einzurichten.

Margauisches Kantonalshützenfest in Bremgarten. Konkurrenzauflösung über Errichtung der nötigen Bauten, wie: Bierhalle, Schiehstand, Scheibenstand und Abort. Pläne und Bauvorschriften sind bei Herrn Stadtrath Müller einzusehen. Eingaben sind bis spätestens den 10. April an den Präsidenten des Baukomites, Herrn R. Hünerwadel, einzurichten.

Folgende Bauarbeiten werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben: 1) die Zimmer-, Spengler-, Holz cementbedachungs-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Gipserarbeiten für das Hüfsl-Laboratoriumsgebäude Nr. 4 der eidg. Munitionsfabrik in Thun; 2) die Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Schlosserarbeiten für ein Fourrage-Magazingebäude bei der eidg. Pferderegieanstalt auf der Kalberweide in Thun. Pläne, Vorausmaße und Bedingungen sind im eidg. Baubureau in Thun, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern versiegelt unter der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten in Thun“ bis und mit dem 11. April franco einzureichen.

Neber die Fortsetzung der Rosenbergstrasse von der Tellstrasse durch das Waisenhausgut bis zum Viehmarktplatz in St. Gallen wird Konkurrenz eröffnet. Plan- und Ausführungsbedingungen liegen auf dem Gemeindebauamt (Rathaus 3. Stock, Nr. 35) zur Einsicht auf. Eingaben mit der Ueberschrift „Waisenhausstrasse“ sind bis zum 9. April beim Gemeindeammannt einzugeben.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung
W. Semm jun. in St. Gallen:

Jeep, W., die Gindertekung der Dächer mit weichen und harten Materialien, namentlich mit Steinen, Pappe und Metall. Eine Anleitung zur Anfertigung der verschiedenen Dachdeckungen für Schiefer- und Ziegeldecker, Klempner, Bauhandwerker und Bauunternehmer. Dritte Auflage in vollständiger Neubearbeitung. Mit Atlas von 12 Foliotafeln. 8. Geh. Fr. 6. 10.

Buxlin, Halblein und Kammgarn
für Herren- u. Knabenkleider à Fr. 2.45 Cts. per M.
bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 Em. breit,
direkter franz. Versand zu ganzen Anzügen und in einzelnen
Metern.

Berlindungshaus Dettinger & Cie., Zürich.
P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffen
umgehend franco.